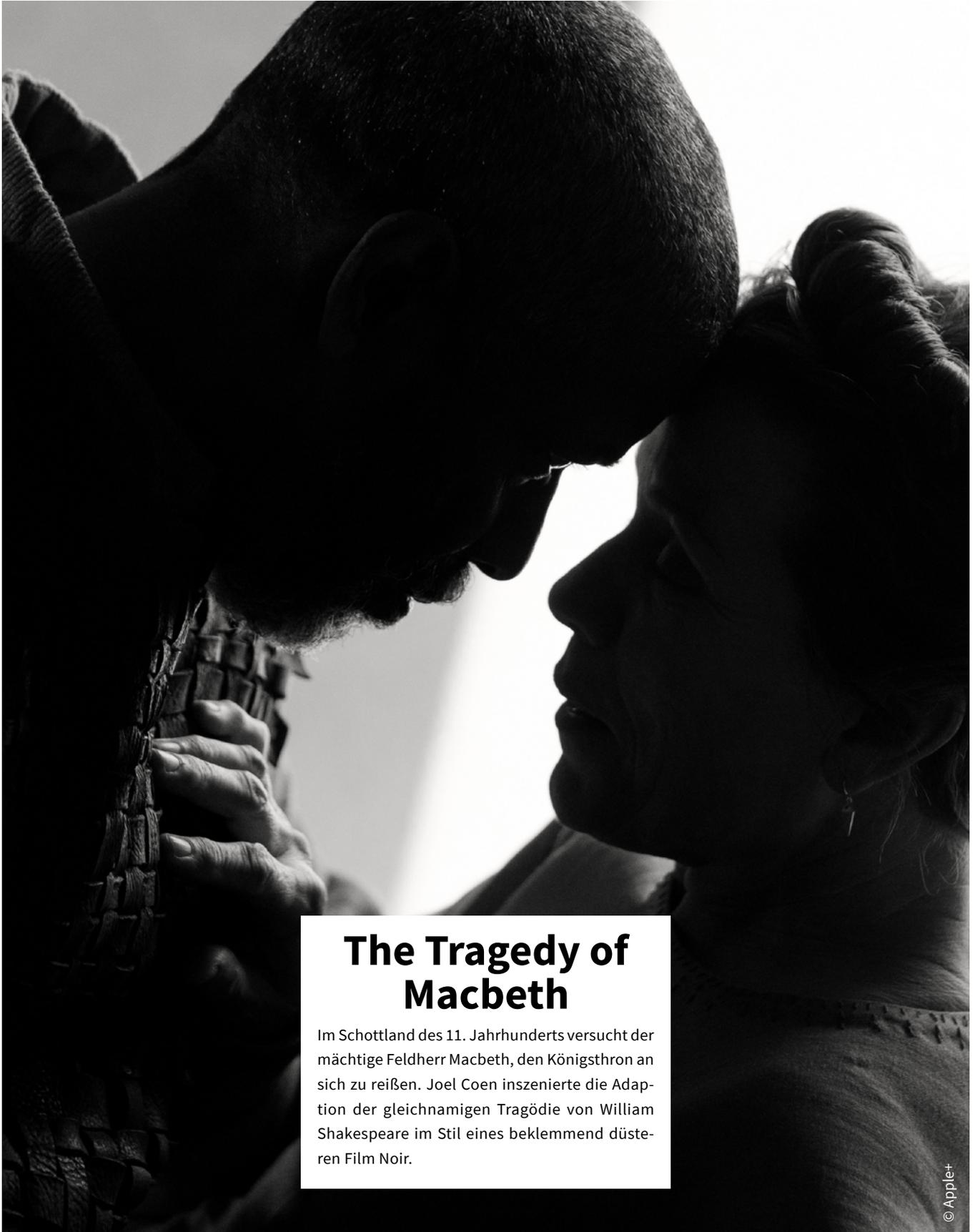


## Filmbesprechung + Arbeitsblatt

Januar 2022



### **The Tragedy of Macbeth**

Im Schottland des 11. Jahrhunderts versucht der mächtige Feldherr Macbeth, den Königsthron an sich zu reißen. Joel Coen inszenierte die Adaption der gleichnamigen Tragödie von William Shakespeare im Stil eines beklemmend düsteren Film Noir.

# Inhalt

## FILMBESPRECHUNG

03 **The Tragedy of Macbeth**

## ARBEITSBLATT

05 **Aufgabe zu  
THE TRAGEDY OF MACBETH**

- DIDAKTISCH-METHODISCHE KOMMENTARE
- AUFGABE ZUM FILM
- EXERCISE SHEET FOR THE FILM

10 **Filmglossar**

19 **Links und Literatur  
zum Film**

20 **Impressum**

Filmbesprechung: The Tragedy of Macbeth (1/2)



## The Tragedy of Macbeth

Verfilmung der Tragödie von William Shakespeare

Macbeth ist im Schottland des 11. Jahrhunderts ein erfolgreicher Feldherr. Nachdem er die norwegischen Invasoren und einen Aufstand gegen König Duncan konsequent niedergeschlagen hat, trifft er auf drei Hexen. Diese prophezeien, dass Macbeth der künftige König von Schottland werde, während auf seinen Gefolgsmann Banquo das künftige Herrschergeschlecht zurückgehe. Lady Macbeth unterstützt ihren Ehemann dabei, die Macht an sich zu reißen. Als König Duncan seinen Besuch ankündigt, um Macbeth den Adelstitel Thane of Cawdor zu verleihen, schmiedet das Paar einen hinterlistigen Mordplan, der kaltblütig in die Tat umgesetzt wird. Die Eroberung des Throns führt zu einer Spirale der Gewalt. Macbeth droht seinen Verstand zu verlieren. Getrieben von Paranoia versucht er, sämtlich Widersacher zu beseitigen – allen voran Banquo und dessen Sohn, der jedoch den Mordanschlag überlebt.

Drehbuchautor und Regisseur Joel Coen (TRUE GRIT, HAIL, CAESAR!), der erst-

malig ohne seine Bruder Ethan arbeitet, inszeniert die Adaption des gleichnamigen Shakespeare-Dramas als beklemmenden und düsteren Film Noir. Gemeinsam mit Kameramann Bruno Delbonnel setzt Coen auf an Metaphern reiche Bildkompositionen. Die Exposition beginnt mit einer Einstellung, die den von Nebel verhangenen Himmel zeigt, in dem Raben kreisen. In der christlichen Mythologie werden mit ihnen Totenvögel assoziiert, während in vorchristlichen Religionen die Tiere Weisheit symbolisieren. Coen lässt die Raben kreisen, während die Verse der Hexen – die allesamt von der renommierten britischen Schauspielerin Kathryn Hunter verkörpert werden – aus dem Off erklingen. Hunter verdreht anschließend Arme und Beine zu bizarren, dämonischen Posen. Prophezeiungen und der Tod werden fortan zu Macbeths stetigem Begleiter. Das zunehmende Verschwinden der Moral und eines verlässlichen Sozialkodex spiegelt sich auf der visuellen Ebene wider durch den von >

USA 2021

Drama, Literaturverfilmung

**Kinostart:** 26.12.2021

**Veröffentlichungstermin:**  
14.01.2022

**Distributionsform:** VoD

**Verfügbarkeit:** Apple+

**Regie:** Joel Coen

**Drehbuch:** Joel Coen, nach der Tragödie von William Shakespeare

**Darsteller/innen:** Denzel Washington, Frances McDormand, Brendan Gleeson, Harry Melling, Corey Hawkins, Kathryn Hunter u. a.

**Kamera:** Bruno Delbonnel

**Laufzeit:** 105 min, Deutsche Fassung, OmU, OF

**Format:** digital, Schwarz-Weiß

**Filmpreise:** AFI Awards 2022: Film des Jahres; National Board of Review 2021: Bestes adaptiertes Drehbuch (Joel Coen), Besondere Einzelleistung Kamera (Bruno Delbonnel) ; CamerImage 2021: Beste Kamera, New York Film Critics Circle Awards 2021: Beste Nebendarstellerin (Kathryn Hunter) u. a.

**FSK:** ab 12 J.

**Altersempfehlung:** ab 16 J.

**Klassenstufen:** ab 11. Klasse

**Themen:** Macht/Machtgefüge, Manipulation, Verrat, Theater, Literaturverfilmung

**Unterrichtsfächer:** Englisch, Deutsch, Darstellendes Spiel, Philosophie, Psychologie

Filmbesprechung: The Tragedy of Macbeth (2/2)

der Malerei übernommenen Chiaroscuro Effekt: Verschwimmende Umrisse werden bis zur Auflösung der Konturen in Szene gesetzt. Während die Bildsprache – hier vor allem die ausgefeilte Kameraführung und die kontrastreiche Lichtgestaltung – an Ingmar Bergmans DAS SIEBENTE SIEGEL (Schweden 1957) und an Filme des deutschen Expressionismus erinnert, verweist das ungewöhnliche, fast quadratische Bildformat auf die Stummfilmzeit.

Fächerübergreifend bietet sich die Untersuchung der Handlungsmotivation der Protagonist/-innen an. In diesem Zusammenhang sollte auch die Funktion der Prophezeiung und der damit verbundene Handlungsspielraum erörtert werden, der der Figur Macbeth zukommt. Im Sprachen- und Theaterunterricht liegt der Vergleich der Shakespeare-Vorlage und des bearbeiteten Drehbuch-Textes nahe. Im Fach Theater sollte analysiert werden, wie theatrale und filmästhetische Mittel einander ergänzen. So kann der Fokus auf dem präzisen und intensiven Spiel sowie auf den Kostümen und der Szenografie liegen. Während Requisiten und die Kostüme einen deutlichen Mittelalterbezug suggerieren, wirken zahlreiche Schauplätze stilisiert und zeitlos. Hieran anknüpfend kann die Diskussion hinsichtlich der Aktualität des Macbeth-Stoffs erfolgen.

Autor:

Ronald Ehlert-Klein, 12.01.2022

Arbeitsblatt: The Tragedy of Macbeth / Didaktisch-methodischer Kommentar

## Aufgabe

# ARBEITSBLATT ZU THE TRAGEDY OF MACBETH Für Lehrerinnen und Lehrer

—

### Fächer:

Englisch, Deutsch, Darstellendes Spiel  
ab Oberstufe, ab 16 Jahren

### Lernprodukt / Kompetenzschwerpunkt:

Die Schülerinnen und Schüler verfassen eine Filmkritik. Der Schwerpunkt liegt in den Sprachen auf dem Schreiben, in Darstellendes Spiel auf der Analysekompetenz. Fächerübergreifend wird die Auseinandersetzung mit der Wirkung filmästhetischer Mittel vertieft.

### Didaktisch-methodischer Kommentar:

Abhängig vom individuellen Lernstand der Schülerinnen und Schüler wird die Kenntnis der Fabel der Shakespeare-Tragödie reaktiviert, respektive erschlossen. Darauf aufbauend notieren die Schülerinnen und Schüler Assoziationen zu filmästhetischen Mittel einer möglichen Macbeth-Adaption. Diese werden mit dem Trailer zu THE TRAGEDY OF MACBETH verglichen. In Gruppenarbeit werden weitere Aspekte der Verfilmung vertieft. Die Gruppen halten ihre Ergebnisse an einer digitalen Pinnwand fest, die den Schülerinnen und Schülern für das Verfassen der Filmkritik dient.

5  
(20)

### Autor:

Ronald Ehlert-Klein, 12.01.2022

Arbeitsblatt: The Tragedy of Macbeth (1/2)

## Aufgabe

# ARBEITSBLATT ZU THE TRAGEDY OF MACBETH Für Schülerinnen und Schüler

**a)** Sind Sie bereits mit der Shakespeare-Tragödie *Macbeth* vertraut?

**Falls ja:**

Notieren Sie die Fabel des Dramas (die zugrunde liegende Handlung eines literarischen Werks in den wesentlichen Zügen) in wenigen Sätzen.

**Falls nicht:**

Machen Sie sich mit der Handlung vertraut, beispielsweise hier (<http://www.swr.de/swr2/literatur/broadcastcontrib-swr-15562.html>) und notieren Sie die Fabel des Dramas (die zugrunde liegende Handlung eines literarischen Werks in den wesentlichen Zügen) in wenigen Sätzen.

Kostüme:

Farbgestaltung:

Musik:

Weitere Anmerkungen:

**b)** Stellen Sie die Fabeln einander im Plenum vor und klären Sie offene Fragen.

**c)** Das Drama wurde bereits mehrfach filmisch adaptiert. Notieren Sie stichpunktartig, wie Sie sich eine aktuelle Bearbeitung vorstellen/was Ihnen unmittelbar in den Sinn kommt:

Schauplätze:

Szenografie:

**d)** Sehen Sie sich nun den Trailer an. Legen Sie Ihr Augenmerk auf die Kriterien der Aufgabe c) und diskutieren Sie im Plenum deren Wirkung auf die Zuschauenden.

### WÄHREND DES FILMBESUCHS:

**e)** Achten Sie neben den in Aufgabe c) genannten filmästhetischen Mitteln auch auf den Einsatz und die Wirkung der Kamera (Einstellungsgrößen, Bildkomposition, Kamerabewegungen und -perspektiven) sowie auf das Schauspiel (Einsatz des Körpers und der Stimme).

### NACH DEM FILMBESUCH:

**f)** Tauschen Sie sich darüber aus, was Sie besonders berührt und/oder überrascht hat.

**g)** Notieren Sie in wenigen Sätzen den Plot des Films THE TRAGEDY OF MACBETH. Tragen Sie im Plenum Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur Fabel des Dramas zusammen und diskutieren Sie mögliche Gründe.

**h)** Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse aus der Aufgabe e).

#### Optional für Darstellendes Spiel:

Sie haben im Unterricht verschiedene Schauspieltechniken/-modelle kennengelernt (u.a. von Stanislawski, Meyerhold und Brecht). Welche Elemente (beispielsweise Authentizität, Natürlichkeit, Emotionen über körperliche Vorgänge sichtbar machen, Distanz zur Rolle) konnten Sie bei den Schauspielern/-innen in THE TRAGEDY OF MACBETH erkennen?

6  
(20)

>

Arbeitsblatt: The Tragedy of Macbeth (2/2)

**i)** Vertiefen Sie arbeitsteilig in Kleingruppen folgende Aspekte und stellen Sie dar, welche Bedeutung diese in THE TRAGEDY OF MACBETH haben/wie diese in THE TRAGEDY OF MACBETH dargestellt werden:

### 1. Die reale Person Macbeth

Nutzen Sie folgende Webseiten als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

planet-wissen.de: Gab es Shakespeares Macbeth wirklich? ([http://www.planet-wissen.de/kultur/west-europa/schottische\\_geschichte/pwiewissensfrage256.html](http://www.planet-wissen.de/kultur/west-europa/schottische_geschichte/pwiewissensfrage256.html))

staatsoper-berlin.de: Wer war Macbeth wirklich? (<http://blog.staatsoper-berlin.de/von-der-geschichte-zum-mythos-oder-wer-war-macbeth-wirklich/>)

### 2. Die Mythologie des Raben

Nutzen Sie folgende Webseite als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

planet-wissen.de: Raben in der Mythologie (<http://www.planet-wissen.de/natur/voegel/rabenvoegel/pwierabenindermythologie100.html>)

### 3. Die Rolle von Lady Macbeth

Nutzen Sie folgende Webseite als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

staatsoper-berlin.de: Wer war Macbeth wirklich? (<http://blog.staatsoper-berlin.de/von-der-geschichte-zum-mythos-oder-wer-war-macbeth-wirklich/>)

### 4. Das Genre Film Noir

Nutzen Sie folgende Webseite als Ausgangspunkt Ihrer Recherche: Kinofenster.de:

Film Noir – Welt der Alpträume ([http://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0907\\_0908/film\\_noir\\_welt\\_der\\_alptraeume/](http://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0907_0908/film_noir_welt_der_alptraeume/))

### 5. Filmische Verweise

Nutzen Sie folgende Webseite als Ausgangspunkt Ihrer Recherche:

Filmlexikon Universität Kiel: Seitenverhältnis (<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/s:seitenverhaeltnis-328>)

youtube.de: DAS SIEBENTE SIEGEL (SWE 1956, Regie: Ingmar Bergman) (<http://www.youtube.com/watch?v=fx2SJodc9jc>)

Sammeln Sie Ihre Ergebnisse an einer digitalen Pinnwand (<https://methodenkoffer-sgl.de/digitale-werkzeuge/mapping-tools/>). Ihre Lehrerin/ihr Lehrer hilft Ihnen bei der Auswahl des geeigneten Werkzeugs.

**j)** Sehen Sie sich die einzelnen Einträge an und klären Sie offene Fragen.

**k)** Verfassen Sie eine Filmkritik zu THE TRAGEDY OF MACBETH, in der Sie die Ergebnisse der Aufgabene), g) und i) verwenden.

**l)** Stellen Sie Ihre Kritiken vor und geben Sie einander kriterienorientiertes Feedback.

7  
(20)

Exercise: The Tragedy of Macbeth (1/2)

**Exercise**

**EXERCISE SHEET FOR  
THE TRAGEDY OF MACBETH**  
Schülerinnen und Schüler

**a)** Are you already familiar with Shakespeare’s tragedy, *Macbeth*?  
**If yes:**  
Write down the fable of the drama (the essential strands of the basic plot on which a literary work is based) in a few sentences.  
**If not:**  
Familiarise yourselves with the plot, for example here (<http://www.britannica.com/topic/Macbeth-by-Shakespeare>), and write down the fable of the drama (the essential strands of the basic plot on which a literary work is based) in a few sentences.

costumes:

colour design:

music:

additional aspects:

**b)** Present the fables in class and clarify any open questions.  
**c)** The drama has been adapted for cinema a number of times. Write down bullet points outlining how you would envisage a contemporary adaptation:

locations:

scenography:

**d)** Now watch the trailer. Pay attention to the criteria from exercise c) and discuss their effects on viewers.

**DURING THE SCREENING:**

**e)** In addition to the cinematic means named in exercise c), observe the use and effect of the camera (camera angles, movements and perspectives) and the acting (use of body and voice).

**AFTER THE SCREENING:**

- f)** Discuss what you found especially moving or surprising.
- g)** Write down a few sentences about the plot of the film, THE TRAGEDY OF MACBETH. Together, compile a list of similarities and differences between the fable of the drama and discuss possible reasons.
- h)** Compare your results from exercise e).

**Optional for performing arts:** In class, you have become acquainted with various acting techniques/models (including Stanislavski, Meyerhold and Brecht). What qualities were you able to observe in the actors’ performances (e.g. authenticity, naturalness, the depiction of emotions with physical gestures, distance to the role) in THE TRAGEDY OF MACBETH?



Exercise: The Tragedy of Macbeth (2/2)

- i)** Split up into small groups and study the following aspects in greater detail, explaining their significance in THE TRAGEDY OF MACBETH / how they are portrayed in THE TRAGEDY OF MACBETH:

**1) The real person Macbeth**

Use the following websites as starting points for your research:

www.bbc.co.uk: Macbeth ([http://www.bbc.co.uk/history/historic\\_figures/macbeth.shtml](http://www.bbc.co.uk/history/historic_figures/macbeth.shtml))

**2) The mythology of the raven**

Use the following website as a starting point for your research:

www.bbc.co.uk: Raven ([http://www.bbc.co.uk/history/historic\\_figures/macbeth.shtml](http://www.bbc.co.uk/history/historic_figures/macbeth.shtml))

**3) The role of Lady Macbeth**

Use the following website as a starting point for your research:

bbc.com: Why Lady Macbeth is literature's most misunderstood villain (<http://www.bbc.com/culture/article/20220110-why-lady-macbeth-is-literatures-most-misunderstood-villain>)

**4) The genre film noir**

Use the following website as a starting point for your research:

britannica.com: Film Noir (<http://www.britannica.com/art/film-noir>)

**5) Cinematic references**

Use the following websites as starting points for your research:

www.filmtheory.org: Aspect Ratio (<http://www.filmtheory.org/aspect-ratio/>)

www.britannica.com: THE SEVENTH SEAL (<http://www.britannica.com/topic/The-Seventh-Seal>)

- j)** Look at the individual entries and clarify any open questions.

- k)** Write a film review of THE TRAGEDY OF MACBETH, using the results of exercises), g) and i).

- l)** Present your reviews and give each other feedback based on specific criteria.

Filmglossar (1/9)

# Filmglossar

## Adaption

Unter Adaption wird die Übertragung einer Geschichte aus einem anderen Medium in einen Film verstanden. Zumeist wird dieser Begriff synonym für eine Literaturverfilmung, die am weitesten verbreitete Form der Adaption, verwendet. Grundlage einer Adaption können jedoch auch Sachbücher, Graphic Novels, Comics, Musicals und Computerspiele sein.

Der Begriff der Adaption ist dem der Verfilmung vorzuziehen, da er die dem Film eigenen Möglichkeiten des Erzählens und die Eigenständigkeit der Medien betont. Inhaltliche und dramaturgische Anpassungen und Veränderungen der Vorlage sind daher für eine gelungene Filmversion meist unabdingbar.

## Beleuchtung

Als Lichtspielkunst ist Film auf Licht angewiesen. Filmmaterial wird belichtet, das Aussehen der dabei entstehenden Aufnahmen ist zum einen geprägt von der Lichtsensibilität des Materials, zum anderen von der Lichtgestaltung am Filmset. Die Herstellung von hochwertigen künstlichen Lichtquellen ist daher seit Anbeginn eng mit der Entwicklung des Films verbunden.

Die Wirkung einer Filmszene ist unter anderem von der Lichtgestaltung abhängig. Man unterscheidet grundsätzlich drei Beleuchtungsstile:

- Der **Normalstil** imitiert die natürlichen Sehgewohnheiten und sorgt für eine ausgewogene Hell-Dunkel-Verteilung.
- Der **Low-Key-Stil** betont die Schattenführung und wirkt spannungssteigernd (Kriminal-, Actionfilme). Der Low-Key-Stil wird häufig in actionbetonten Genres eingesetzt (Horror, Mystery, Thriller etc.).
- Der **High-Key-Stil** beleuchtet die Szenerie gleichmäßig bis übermäßig und kann eine optimistische Grundstimmung verstärken (Komödie) oder den irrealen Charakter einer Szene hervorheben.

Von Bedeutung ist zudem die Wahl der **Lichtfarbe**, also der Eigenfarbe des von Lampen abgestrahlten Lichts. Sie beeinflusst die Farbwahrnehmung und bestimmt, ob eine Farbe beispielsweise kalt oder warm wirkt.

Bei einem Studiodreh ist **künstliche Beleuchtung** unverzichtbar. Aber auch bei Dreharbeiten im Freien wird **natürliches Licht** (Sonnenlicht) nur selten als alleinige Lichtquelle eingesetzt. Der Verzicht auf Kunstlicht, wie in den Filmen der Dogma-Bewegung, stellt ein auffälliges Stilmittel dar, indem ein realitätsnaher, quasi-dokumentarischer Eindruck entsteht.

10  
(20)

&gt;

**Bildformate**

Unter dem Bildformat wird das Seitenverhältnis von Breite zu Höhe eines Filmbilds verstanden.

Bis 1953 war ein Seitenverhältnis von etwa 1,33:1 üblich, das 1932 auch von der Academy of Motion Picture Arts and Sciences als Normalformat festgelegt wurde und daher auch als „academy Ratio“ bezeichnet wurde. Heute wird dieses Format im Kino kaum noch verwendet. Eine Ausnahme bilden etwa die Filme von Andrea Arnold (FISH TANK, Großbritannien 2009) oder Wuthering Heights (Großbritannien 2011). Bewusst eingesetzt, kann das verwendete Bildformat zum dramaturgischen Mittel werden.

In FISH TANK lässt das Bildformat von 1,33:1 die Welt der jugendlichen Protagonistin beengt wirken und bietet ihr so formal kaum Spielraum zur Entfaltung. Dies spiegelt sich auch inhaltlich in deren sozialer Lage.

- Ab den 1950er-Jahren wurden Filme im Kino zunehmend in Breitwand-Formaten projiziert oder gedreht, deren Seitenverhältnis entweder 1,66:1 (europäischer Standard) oder 1,85:1 (US-amerikanischer Standard) betrug. Kinofilme konnten sich dadurch umso deutlicher von dem Vollformat des Fernsehens abgrenzen.
- Als Wide-Screen werden Breitwand-Formate ab einem Seitenverhältnis von 2,35:1 bezeichnet. Diese besonders breiten Bildformate kommen vor allem in Filmgenres mit epischen Handlungen zur Geltung (wie Fantasyfilme, Monumentalfilme) oder in denen die Weite der Landschaft unterstrichen werden soll (wie im Western).

11  
(20)**Bildkomposition**

Der durch das Bildformat festgelegte Rahmen (siehe auch Kadra-ge/Cadrage) sowie der gewählte Bildausschnitt bestimmen im Zusammenspiel mit der Kameraperspektive und der Tiefenschärfe die Möglichkeiten für die visuelle Anordnung von Figuren und Objekten innerhalb des Bildes, die so genannte Bildkomposition.

Die Bildwirkung kann dabei durch bestimmte Gestaltungsregeln wie etwa den Goldenen Schnitt oder eine streng geometrische Anordnung beeinflusst werden. Andererseits kann die Bildkomposition auch durch innere Rahmen wie Fenster den Blick lenken, Nähe oder Distanz zwischen Figuren veranschaulichen und, durch eine Gliederung in Vorder- und Hintergrund, Handlungen auf verschiedenen Bildebenen zueinander in Beziehung setzen. In dieser Hinsicht kommt der wahrgenommenen Raumtiefe in 3D-Filmen eine neue dramaturgische Bedeutung zu. Auch die Lichtsetzung und die Farbgestaltung kann die Bildkomposition maßgeblich beeinflussen.

Wie eine Bildkomposition wahrgenommen wird und wirkt, hängt nicht zuletzt mit kulturellen Aspekten zusammen.

&gt;

## Drehbuch

Ein Drehbuch ist die Vorlage für einen Film und dient als Grundgerüst für die Vorbereitung einer Filmproduktion sowie die Dreharbeiten. Drehbücher zu fiktionalen Filmen gliedern die Handlung in Szenen und erzählen sie durch Dialoge. In Deutschland enthalten Drehbücher üblicherweise keine Regieanweisungen.

Der Aufbau folgt folgendem Muster:

- Jede Szene wird nummeriert. In der Praxis wird dabei auch von einem „Bild“ gesprochen.
- Eine Szenenüberschrift enthält die Angabe, ob es sich um eine Innenaufnahme („Innen“) oder eine Außenaufnahme („Außen“) handelt, benennt den Schauplatz der Szene und die Handlungszeit „Tag“ oder „Nacht“. Exakte Tageszeiten werden nicht unterschieden.
- Handlungsanweisungen beschreiben, welche Handlungen zu sehen sind und was zu hören ist.
- Dialoge geben den Sprechtext wieder. Auf Schauspielanweisungen wird dabei in der Regel verzichtet.

Die Drehbuchentwicklung vollzieht sich in mehreren Phasen: Auf ein Exposé, das die Idee des Films sowie die Handlung in Prosaform auf zwei bis vier Seiten zusammenfasst, folgt ein umfangreicheres Treatment, in dem – noch immer prosaisch – bereits Details ausgearbeitet werden. An dieses schließt sich eine erste Rohfassung des Drehbuchs an, die bis zur Endfassung noch mehrere Male überarbeitet wird.

## Drehort/Set

Orte, an denen Dreharbeiten für Filme oder Serien stattfinden, werden als Drehorte bezeichnet. Dabei wird zwischen Studiobauten und Originalschauplätzen unterschieden. Studios umfassen entweder aufwändige Außenkulissen oder Hallen und ermöglichen dem Filmteam eine hohe Kontrolle über Umgebungseinflüsse wie Wetter, Licht und Akustik sowie eine große künstlerische Gestaltungsfreiheit. Originalschauplätze (englisch: locations) können demgegenüber authentischer wirken. Jedoch werden auch diese Drehorte in der Regel von der Szenenbildabteilung nach Absprache mit den Regisseuren/innen für die Dreharbeiten umgestaltet.

## Einstellungsgrößen

In der Filmpraxis haben sich bestimmte Einstellungsgrößen durchgesetzt, die sich an dem im Bild sichtbaren Ausschnitt einer Person orientieren:

- Die **Detailaufnahme** umfasst nur bestimmte Körperteile wie etwa die Augen oder Hände.
- Die **Großaufnahme** (englisch: close-up) bildet den Kopf komplett oder leicht angeschnitten ab. >

Filmglossar (4/9)

- Die **Naheinstellung** erfasst den Körper bis etwa zur Brust („Passfoto“).
- Der Sonderfall der **Amerikanischen Einstellung**, die erstmals im Western verwendet wurde, zeigt eine Person vom Colt beziehungsweise der Hüfte an aufwärts und ähnelt sehr der **Halbnah-Einstellung**, in der etwa zwei Drittel des Körpers zu sehen sind.
- Die **Halbtotale** erfasst eine Person komplett in ihrer Umgebung.
- Die **Totale** präsentiert die maximale Bildfläche mit allen agierenden Personen; sie wird häufig als einführende Einstellung (englisch: establishing shot) oder zur Orientierung verwendet.
- Die **Panoramaeinstellung** zeigt eine Landschaft so weiträumig, dass der Mensch darin verschwindend klein ist.

Die meisten Begriffe lassen sich auf Gegenstände übertragen. So spricht man auch von einer Detailaufnahme, wenn etwa von einer Blume nur die Blüte den Bildausschnitt füllt.

## Exposition

Einführung und Schilderung der Ausgangssituation eines Films. Die Exposition ist ein wichtiger Bestandteil der filmischen Dramaturgie. Ähnlich der Literatur führt sie in Grundstimmung, Handlungsort, -zeit und -situation ein, stellt die Hauptfiguren vor und gibt unter Umständen schon erste Hinweise auf den Ausgang der Handlung. Die gängigste Form ist die deduktive Exposition, die an das Geschehen heranführt (zum Beispiel: Stadt, Haus, Protagonist/in) und klassischerweise mit einem Establishing Shot beginnt. Die induktive Exposition beginnt in der Nahbetrachtung von Figuren oder Ereignissen und gibt allgemeine Informationen erst später.

13  
(20)

## Farbgebung

Bei der Gestaltung eines Films spielt die Verwendung von Farben eine große Rolle. Sie charakterisieren Schauplätze, Personen oder Handlungen und grenzen sie voneinander ab. Signalfarben lenken im Allgemeinen die Aufmerksamkeit. Fahle, triste Farben senken die Stimmung. Die Wahl der Lichtfarbe entscheidet außerdem, ob die Farben kalt oder warm wirken. Allerdings sind Farbwirkungen stets auch subjektiv, kultur- und kontextabhängig. Farbwirkungen können sowohl über die Beleuchtung und die Verwendung von Farbfiltern wie über Requisiten (Gegenstände, Bekleidung) und Bearbeitungen des Filmmaterials in der Postproduktionsphase erzeugt werden.

Zu Zeiten des Stummfilms und generell des Schwarzweiß-Films war beispielsweise die Einfärbung des Films, die sogenannte Viragierung oder Tonung, eine beliebte Alternative zur kostenintensiveren Nachkolorierung. Oft versucht die Farbgestaltung in Verbindung mit der Lichtgestaltung die natürlichen Verhältnisse nachzuahmen. Eine ausgeklügelte Farbdramaturgie kann aber auch ein auffälliges Stilmittel darstellen. Kriminalfilme und Sozialdramen arbeiten beispielsweise häufig mit farblich entsättigten Bildern, um eine freudlose, kalte Grundstimmung zu erzeugen. >

Auch die Betonung einzelner Farben verfolgt eine bestimmte Absicht. Als Leitfarbe(n) erfüllen sie eine symbolische Funktion. Oft korrespondiert diese mit den traditionellen Bedeutungen von Farben in den bildenden Künsten. Rot steht zum Beispiel häufig für Gefahr oder Liebe, Weiß für Unschuld.

## Film Noir

Der Begriff „Film Noir“ (wörtlich: „schwarzer Film“; auf Deutsch hingegen meist als „Schwarze Serie“ bezeichnet) wurde von französischen Filmkritikern geprägt, die damit eine Reihe betont düsterer und pessimistischer US-amerikanischer Krimis und Thriller aus den 1940er- und 1950er-Jahren beschrieben.

Die Filme der so genannten Schwarzen Serie Hollywoods vermitteln ein pessimistisches, zynisches Weltbild. Krieg und Bankenkrach hatten auch in den USA für eine individuelle und kollektive Identitätskrise gesorgt, die viele Filmschaffende aufgriffen, ebenso wie später die Folgen politischer Instabilität während der McCarthy-Ära. Kennzeichnend für diese Filme sind die am deutschen Expressionismus angelehnten harten Hell-Dunkel-Kontraste, die minimalistische Beleuchtung sowie die langen Schatten, während die Geschichten von wortkargen, fehlbaren Antihelden getragen werden. Dabei kommt insbesondere dem urbanen Lebensraum und der Rolle der Frau eine besondere Bedeutung zu. Abgebrühten desillusionierten männlichen Helden stehen ebenso verführerische wie selbstbewusst-gefährliche „femme fatales“ gegenüber. In dieser misogynen Haltung spiegelt sich auch die Angst der Männer nach dem Zweiten Weltkrieg vor einem Machtverlust innerhalb von Beziehungen.

14  
(20)

## Filmmusik

Das Filmerlebnis wird wesentlich von der Filmmusik beeinflusst. Sie kann Stimmungen untermalen (Illustration), verdeutlichen (Polarisierung) oder im krassen Gegensatz zu den Bildern stehen (Kontrapunkt). Eine extreme Form der Illustration ist die Pointierung (auch: Mickeymousing), die nur kurze Momente der Handlung mit passenden musikalischen Signalen unterlegt. Musik kann Emotionalität und dramatische Spannung erzeugen, manchmal gar die Verständlichkeit einer Filmhandlung erhöhen. Bei Szenenwechseln, Ellipsen, Parallelmontagen oder Montagesequenzen fungiert die Musik auch als akustische Klammer, in dem sie die Übergänge und Szenenfolgen als zusammengehörig definiert.

Man unterscheidet zwei Formen der Filmmusik:

- **Realmusik, On-Musik** oder **Source-Musik**: Die Musik ist Teil der filmischen Realität und hat eine Quelle (Source) in der Handlung (diegetische Musik). Das heißt, die Figuren im Film können die Musik hören.
- **Off-Musik** oder **Score-Musik**: eigens für den Film komponierte oder zusammengestellte Musik, die nicht Teil der Filmhand- >

lung ist und nur vom Kinopublikum wahrgenommen wird (nicht-diegetische Musik).

**Genre** Der der Literaturwissenschaft entlehnte Begriff wird zur Kategorisierung von Filmen verwendet und bezieht sich auf eingeführte und im Laufe der Zeit gefestigte Erzählmuster, Motive, Handlungsschemata oder zeitliche und räumliche Aspekte. Häufig auftretende Genres sind beispielsweise Komödien, Thriller, Western, Action-, Abenteuer-, Fantasy- oder Science-Fiction-Filme.

Die schematische Zuordnung von Filmen zu festen und bei Filmproduzenten/innen wie beim Filmpublikum bekannten Kategorien wurde bereits ab den 1910er-Jahren zu einem wichtigen Marketinginstrument der Filmindustrie. Zum einen konnten Filme sich bereits in der Produktionsphase an den Erzählmustern und -motiven erfolgreicher Filme anlehnen und in den Filmstudios entstanden auf bestimmte Genres spezialisierte Abteilungen. Zum anderen konnte durch die Genre-Bezeichnung eine spezifische Erwartungshaltung beim Publikum geweckt werden. Genrekonventionen und -regeln sind nicht unveränderlich, sondern entwickeln sich stetig weiter. Nicht zuletzt der gezielte Bruch der Erwartungshaltungen trägt dazu bei, die üblichen Muster, Stereotype und Klischees deutlich zu machen. Eine eindeutige Zuordnung eines Films zu einem Genre ist meist nicht möglich. In der Regel dominieren Mischformen.

15  
(20)

## Kamerabewegungen

Je nachdem, ob die Kamera an einem Ort bleibt oder sich durch den Raum bewegt, gibt es zwei grundsätzliche Arten von Bewegungen, die in der Praxis häufig miteinander verbunden werden:

- Beim **Schwenken, Neigen** oder **Rollen** (auch: **Horizontal-, Vertikal-, Diagonalschwenk**) bleibt die Kamera an ihrem Standort.
- Das Gleiche gilt für einen **Zoom**, der streng genommen allerdings keine Kamerabewegung darstellt. Vielmehr rückt er entfernte Objekte durch die Veränderung der Brennweite näher heran.
- Bei der **Kamerafahrt** verlässt die Kamera ihren Standort und bewegt sich durch den Raum. Für möglichst scharfe, unverwackelte Aufnahmen werden je nach gewünschter Einstellung Hilfsmittel verwendet:
- **Dolly (Kamerawagen) oder Schienen für Ranfahrten, Rückwärtsfahrten, freie Fahrten oder 360°-Fahrten** (Kamerabewegung, die um eine Person kreist und sie somit ins Zentrum des Bildes und der Aufmerksamkeit stellt; auch Umfahrt oder Kreisfahrt genannt)
- Hebevorrichtungen für **Kranfahrten**
- **Steadycam** beim Einsatz einer Handkamera, oft für die Imitation einer Kamerafahrt

Kamerabewegungen lenken die Aufmerksamkeit, indem sie den Bildraum verändern. Sie vergrößern oder verkleinern ihn, >

verschaffen Überblick, zeigen Räume und verfolgen Personen oder Objekte. Langsame Bewegungen vermitteln meist Ruhe und erhöhen den Informationsgrad, schnelle Bewegungen wie der Reißschwenk erhöhen die Dynamik. Eine wackelnde Handkamera suggeriert je nach Filmsujet Subjektivität oder (quasi-)dokumentarische Authentizität, während eine wie schwerelos wirkende Kamerafahrt häufig den auktorialen Erzähler imitiert.

### Kameraperspektiven

Die gängigste Kameraperspektive ist die **Normalsicht**. Die Kamera ist auf gleicher Höhe mit dem Geschehen oder in Augenhöhe der Handlungsfiguren positioniert und entspricht deren normaler perspektivischer Wahrnehmung.

Von einer **Untersicht** spricht man, wenn die Handlung aus einer niedrigen vertikalen Position gefilmt wird. Der Kamerastandpunkt befindet sich unterhalb der Augenhöhe der Akteure/innen. So aufgenommene Objekte und Personen wirken oft mächtig oder gar bedrohlich. Eine extreme Untersicht nennt man **Froschperspektive**.

Die **Aufsicht/Obersicht** lässt Personen hingegen oft unbedeutend, klein oder hilflos erscheinen. Hierfür schaut die Kamera von oben auf das Geschehen.

Die **Vogelperspektive** ist eine extreme Aufsicht und kann Personen als einsam darstellen, ermöglicht in erster Linie aber Übersicht und Distanz.

Die **Schrägsicht/gekippte Kamera** evoziert einen irrealen Eindruck und wird häufig in Horrorfilmen eingesetzt oder um das innere Chaos einer Person zu visualisieren.

### Kostüm/Kostümbild

Der Begriff Kostümbild bezeichnet sämtliche Kleidungsstücke und Accessoires der Figuren. Kostümbildner/innen legen bereits in der Filmplanungsphase und auf der Basis des Drehbuchs und in Abstimmung mit dem Regisseur/der Regisseurin, der Maske und der Ausstattung fest, welche Kleidung die Figuren in bestimmten Filmszenen tragen sollen. Sie entwerfen diese oder wählen bereits vorhandene Kostüme aus einem Fundus für die Dreharbeiten aus. Die Bekleidung der Figuren übernimmt dabei eine wichtige erzählerische Funktion und vermittelt – oft auch unterschwellig – Informationen über deren Herkunft, Charakter, Eigenschaften, gesellschaftlichen Status sowie die historische Zeit, in der der Film spielt. Zugleich kann das Kostüm auch eine symbolische Bedeutung haben, indem durch die Farbgestaltung Assoziationen geweckt oder die Aufmerksamkeit auf bestimmte Figuren gelenkt wird.

## Mise-en-scène

Der Begriff beschreibt die Art und Weise, wie das Geschehen in einem Film oder einem Theaterstück dargestellt wird. Im Film findet die Mise-en-scène während der Drehphase statt. Das heißt, Schauplatz und Handlung werden beim Dreh entsprechend der Wirkung, die sie später auf Film erzielen sollen, gestaltet und von der Kamera aufgenommen. Die Inszenierung/Mise-en-scène umfasst die Auswahl und Gestaltung der Drehorte, die Schauspielführung, Lichtgestaltung, Farbgestaltung und Kameraführung (Einstellungsgröße und Perspektive). Auch Drehorte, deren Originalzustand nicht verändert wurde, werden allein schon durch die Aufnahme aus einer bestimmten Kameraperspektive in Szene gesetzt (Cadrage).

## Montage

Mit **Schnitt** oder Montage bezeichnet man die nach narrativen Gesichtspunkten und filmdramaturgischen Wirkungen ausgerichtete Anordnung und Zusammenstellung der einzelnen Bildelemente eines Filmes von der einzelnen Einstellung bis zur Anordnung der verschiedenen Sequenzen.

Die Montage entscheidet maßgeblich über die Wirkung eines Films und bietet theoretisch unendlich viele Möglichkeiten.

Mit Hilfe der Montage lassen sich verschiedene Orte und Räume, Zeit- und Handlungsebenen so miteinander verbinden, dass ein kohärenter Gesamteindruck entsteht. Während das klassische Erzählkino (als Continuity-System oder Hollywood-Grammatik bezeichnet) die Übergänge zwischen den Einstellungen sowie den Wechsel von Ort und Zeit möglichst unauffällig gestaltet, versuchen andere Montageformen, den synthetischen Charakter des Films zu betonen. Als „Innere Montage“ wird ein filmisches Darstellungsmittel bezeichnet, in dem Objekte oder Figuren in einer einzigen durchgehenden Einstellung, ohne Schnitt, zueinander in Beziehung gesetzt werden.

Die Person, die Filmaufnahmen montiert und schneidet, nennt man Cutter oder Film Editor.

## Off-/On-Ton

Ist die Quelle des Tons im Bild zu sehen, spricht man von On-Ton, ist sie nicht im Bild zu sehen, handelt es sich um Off-Ton.

Beim Off-Ton ist zu unterscheiden, ob die Geräusche, Sprache oder Musik zur logischen Umgebung einer Szene gehören (Türschließen, Dialog, Radiomusik), oder ob sie davon unabhängig eingesetzt werden.

Ein sogenannter Off-Erzähler, ein Kommentar (Voice Over) oder eine nachträglich eingespielte Filmmusik (Score-Musik) werden zum Beispiel zwar als Off-Ton bezeichnet, sind aber nicht Teil des Filmgeschehens.

&gt;

## Production Design

Das Production Design bestimmt das visuelle Erscheinungsbild eines Films. Es ist der Oberbegriff für **Szenenbild, Kulissen, Dekorationen, Filmbauten** und **Requisiten** in einem Film. Selbst real existierende Schauplätze außerhalb des Filmstudios werden oft durch Ausstattung verändert und der jeweiligen Handlungszeit des Films optisch angepasst. Dabei bewegt sich das Production Design seit jeher zwischen den Gegensätzen Realismus (Authentizität und Realitätsnähe, meist verbunden mit Außenaufnahmen) und Stilisierung (Erschaffung neuer, andersartiger Welten, insbesondere im Science-Fiction- und Horrorfilm sowie im phantastischen Film).

## Stummfilm

Bis zur schrittweisen Einführung des Tonfilms ab 1927 war eine synchrone Wiedergabe von Bild und Ton technisch nicht machbar. Das bis dahin entstandene Filmmaterial wird seitdem als Stummfilm bezeichnet. Die meisten Stummfilme wurden von Musik begleitet, extern eingespielt von Grammophon, Klavier oder Orchester. Zur Darstellung von Dialogen oder anderer Erklärungen dienten Zwischentitel (Texttafeln) oder zum Teil auch Filmerklärer, die das Geschehen auf der Leinwand erläuterten.

Der Wegfall von Sprachschwierigkeiten war entscheidend für die internationale Durchsetzung des Mediums. Die Beschränkung auf das Sehen förderte in dieser Frühphase jedoch auch die Entwicklung des Films als eigenständige Kunst. Filmsprachliche Ausdrucksmittel wie Kamerafahrten, wechselnde Einstellungsgrößen und Montage wurden nach und nach etabliert. Zugleich entwickelten sich in den einzelnen Ländern unterschiedliche Stile. So wurden die in den USA produzierten Slapstick-Komödien mit Charlie Chaplin oder Buster Keaton weltweit populär. In Abgrenzung zum „Massenvergnügen“ Film erlangte in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg der expressionistische Film Aufmerksamkeit, bekannt für die heute übertrieben wirkende Theatergestik der beteiligten Schauspieler/-innen. Wichtige Stummfilmproduktionen entstanden außerdem in Frankreich sowie in Italien, der Sowjetunion und Japan.

## Trailer

Die in der Regel zwischen 30 und 180 Sekunden langen Werbefilme werden im Kino-Vorprogramm eingesetzt, um auf kommende Leinwandereignisse hinzuweisen. Im Unterschied zum deutlich kürzeren und weniger informativen Teaser, locken sie das Publikum mit konkreten Hinweisen zu Handlung, Stars und filmischer Gestaltung ins Kino. Dazu werden Ausschnitte, Texteinblendungen, grafische Elemente, Sprecherstimme (Voice-Over), Musik und Toneffekte verwendet. Trailer sind als Vorschau- bzw. Werbemittel bereits seit den 1910er-Jahren in Gebrauch und bis heute wichtige Elemente der Werbekampagnen von Filmverleihen.

Links und Literatur

## Links und Literatur

➤ Offizielle Website Apple+

<http://tv.apple.com/us/movie/the-tragedy-of-macbeth/umc.cmc.4wpfk1xmi22h3zyv4a101j1tw>

➤ lwlies.com: Joel Coen: How we made The Tragedy of Macbeth

<http://lwlies.com/interviews/joel-coen-the-tragedy-of-macbeth-making-of/>

➤ IndieWire: How Joel Coen Used German Expressionism to Create a Noir World for Shakespeare

<http://www.indiewire.com/2022/01/the-tragedy-of-macbeth-joel-coen-production-design-1234688560/#!>

➤ Shakespeare.org.uk: Macbeth – Synopsis and plot overview

<http://www.shakespeare.org.uk/explore-shakespeare/shakespeadia/shakespeares-plays/macbeth/>

➤ Britannica.com: Macbeth

<http://www.britannica.com/topic/Macbeth-by-Shakespeare>

## Mehr zum Thema auf kinofenster.de

➤ MACBETH

(Filmbesprechung vom 29.10.2015)  
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/macbeth-nik/>

➤ Lady Macbeth

(Filmbesprechung vom 1.11.2017)  
<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/lady-macbeth-nik/>

➤ MARIA STUART, KÖNIGIN VON SCHOTTLAND (Filmbesprechung vom 16.01.2019)

<https://www.kinofenster.de/filme/filmarchiv/aria-stuart-film/>

➤ Zwischen Rebellion und Angst – Die Rolle des Verrats in Film und Kultur (Hintergrundartikel vom 3.1.2006)

[https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0801/zwischen\\_rebellion\\_und\\_angst\\_die\\_rolle\\_des\\_verrats\\_in\\_film\\_und\\_kultur/](https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf0801/zwischen_rebellion_und_angst_die_rolle_des_verrats_in_film_und_kultur/)

➤ Licht und Schatten: Eine kurze Geschichte des Weimarer Kinos

(Hintergrundartikel vom 30.01.2013)  
<https://www.kinofenster.de/filme/archiv-film-des-monats/kf1302/licht-und-schatten-eine-kurze-geschichte-des-weimarer-kinos/>

## IMPRESSUM

**kinofenster.de – Sehen, vermitteln, lernen.**

Herausgegeben von der Bundeszentrale für  
politische Bildung/bpb  
Thorsten Schilling (v.i.S.d.P.)  
Adenauerallee 86, 53115 Bonn  
Tel. bpb-Zentrale: 0228-99 515 0  
info@bpb.de

**Redaktionelle Umsetzung:**

Redaktion kinofenster.de  
Raufeld Medien GmbH  
Paul-Lincke-Ufer 42-43, 10999 Berlin  
Tel. 030-695 665 0  
info@raufeld.de

**Projektleitung:** Dr. Sabine Schouten

**Geschäftsführer:** Jens Lohwieser,  
Dr. Sabine Schouten, Andrea Glock, Simone Kasik,  
Christoph Rüth  
Amtsgericht Charlottenburg  
Handelsregister HRB 94032 B

**Redaktionsleitung:**

Katrin Willmann (verantwortlich, Bundeszentrale für  
politische Bildung),  
Kirsten Taylor (Raufeld Medien GmbH)

**Redaktionsteam:**

Ronald Ehlert-Klein, Jörn Hetebrügge, Sarah  
Hoffmann (Volontärin, Bundeszentrale für politische  
Bildung), Dominique Ott-Despoix (Volontär, Bundes-  
zentrale für politische Bildung)  
[info@kinofenster.de](mailto:info@kinofenster.de)

**Autor:** Ronald Ehlert-Klein (Filmbesprechung und  
Arbeitsblatt)

**Layout:** Nadine Raasch

**Bildrechte:** © Apple+